

**Raiffeisenlandes-  
bank NÖ-Wien AG**



Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG (RLB NÖ-Wien) gehört mit einer Bilanzsumme von EUR 10,7 Mrd. zu den zehn größten Banken Österreichs. Sie ist seit der defusionsbedingten Ausgliederung im Jahr 2001 sowohl am Wert als auch an der strategischen Bedeutung gemessen die wichtigste Beteiligung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hält 78,58% an der RLB NÖ-Wien. Die übrigen Aktien werden von den niederösterreichischen Raiffeisenbanken gehalten, welchen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien eine Dividende (auch in Verlustjahren) von EUR 8,50 je Aktie p.a. während der Dauer des Ergebnisabführungsvertrages garantiert hat.

Im Sinne des im Zuge der Defusion beschlossenen Ergebnisabführungsvertrages führt die RLB NÖ-Wien ihre Gewinne an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ab, die wiederum verpflichtet ist, allfällige Verluste der RLB NÖ-Wien zu übernehmen.

### **Professionelles Bankgeschäft**

Die RLB NÖ-Wien versteht sich in erster Linie als Beraterbank für die „Vienna Region“, die ihren Kunden die jeweils optimalen Bankprodukte anbieten kann. Als Schlüsselunternehmen der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien hat sie einen klaren Auftrag – für die Eigentümer, die Region, die Kunden und die Mitarbeiter. Im Zentrum steht selbstverständlich die Betreuung der niederösterreichischen Raiffeisenbanken. Diese Aufgabe erfüllt die RLB NÖ-Wien in erster Linie durch ihre Funktion als Zentralinstitut, aber auch durch den Beitrag, den sie zur Stärkung der finanziellen Basis der Raiffeisenbanken leistet. Sie wirkt als Landesbank in Finanzierungs-, Professionalisierungs- und Ausbildungsbereichen und erbringt

Leistungen bei zahlreichen gemeinsamen Initiativen. Damit schafft die RLB NÖ-Wien die Voraussetzung für die starke Position der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien.

Das Privat- und Gewerbekunden-, das Kommerzkunden- sowie das Eigengeschäft (Treasury,



banknahe Beteiligungen) sind tragende Säulen des Erfolges der RLB NÖ-Wien. Darüber hinaus ist die RLB NÖ-Wien in aufstrebenden mittel- und osteuropäischen Ländern durch Teilnahme an syndizierten Finanzierungen sowie durch Bankbeteiligungen, die gemeinsam mit der RZB gemanagt werden, vertreten. Zahlreiche Allfinanz-Beteiligungen unterstützen das Bankgeschäft der RLB NÖ-Wien und der an ihr beteiligten Primärgenossenschaften.

## Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

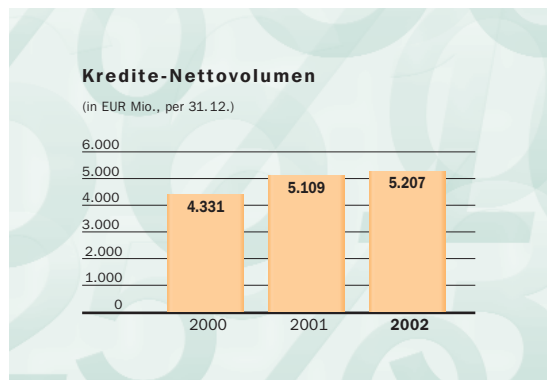
Die Finanzmärkte waren im Jahr 2002 von der allgemein schlechten Wirtschaftslage gekennzeichnet. Die erwartete Festigung des Wirtschaftswachstums setzte auch in der zweiten Jahreshälfte nicht ein, so dass das Zinsniveau sehr niedrig blieb und die Erträge im Einlagengeschäft der österreichischen Banken unter Druck brachte. Ebenso wenig gelang es den Aktienmärkten, ihre schon drei Jahre dauernde Baisse zu überwinden. Im Gegensatz zu den meisten europäischen und amerikanischen Börsen konnte sich die Börse in Wien allerdings relativ gut halten. Sie hat das Jahr 2002 sogar mit einem leichten Plus beendet.

In diesem allgemeinen schwierigen Kontext der Finanzmärkte ist es der RLB NÖ-Wien gelungen, ihr Ergebnis und ihre Marktposition zu verbessern.

Insgesamt stieg die Bilanzsumme der RLB NÖ-Wien um 3,1% auf EUR 10,7 Mrd. (Vorjahr: EUR 10,4 Mrd.) Bei den Einlagen von Nichtbanken wurde trotz allgemeiner Konjunkturfalte eine Steigerung von rund 1,6% auf EUR 3,7 Mrd. verzeichnet, und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieben mit EUR 4,2 Mrd. nahezu unverändert zum Vorjahr.

## Kommerzkunden

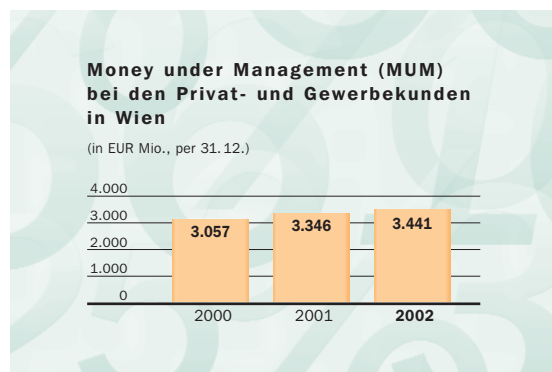
Im Geschäftsbereich Kommerzkunden ist im Jahr 2002 vor dem Hintergrund einer gesamtwirtschaftlichen Stagnation ein beachtlicher Erfolg gelungen. Die RLB NÖ-Wien konzentrierte und spezialisierte die Beratungsleistungen und Produkte auf die Klein- und



Mittelbetriebe der „Vienna Region“. So gelang es, trotz allgemeiner Marktschwäche ein weiteres Wachstum zu erreichen. Gut aufgenommen wurden maßgeschneiderte Lösungen zur Absicherung von Devisen- und Zinsrisiken.

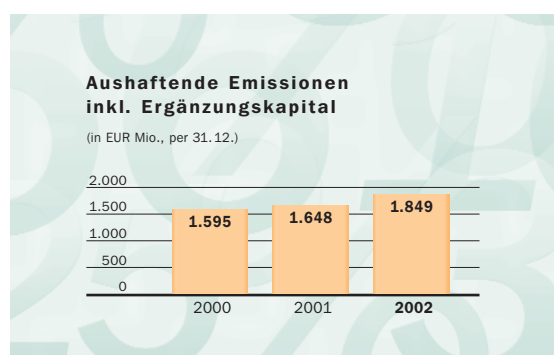
## Privatkunden

Die Geschäftsgruppe Privat- und Gewerbetunden konnte 2002 das positive Vorjahresergebnis übertreffen. Kern der erfolgreichen Entwicklung war der weitere Ausbau und die Vertiefung der Beratungstätigkeit, die über das bloße Angebot einzelner Produkte hinaus die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kunden lebensbegleitend sicherstellt und stärkt.



## Treasury

Die RLB NÖ-Wien gewann im Jahr 2002 im Bereich Treasury auf dem Finanzplatz Wien weitere Marktanteile dazu. Das Handelsergebnis konnte um rund 37,1% auf EUR 4,7 Mio. gesteigert werden. Das Emissionsvolumen lag mit EUR 470 Mio. um rund EUR 40 Mio. über dem Vorjahr. Neben der Orien-



tierung auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden im Großraum NÖ-Wien, der Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Kommerzkunden sowie der verstärkten Bearbeitung des Bereichs der institutionellen Kunden waren vor allem die kundenorientierten Bereiche Treasury Consulting sowie Wertpapier- und Devisensales in ihrem Ergebnis überdurchschnittlich positiv.

## Ergebnisentwicklung der RLB NÖ-Wien

Im Geschäftsjahr 2002 hat die RLB NÖ-Wien das Betriebsergebnis um rd. 7,9% auf EUR 51,9 Mio. (Vorjahr: EUR 48,1 Mio.) und den Jahresüberschuss um rd. 7,5% auf EUR 23,8 Mio. (Vorjahr: EUR 22,1 Mio.) steigern können. Der Jahresgewinn der RLB NÖ-Wien und damit die vertragsmäßige Gewinnabfuhr an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beträgt EUR 20,7 Mio. Daneben konnten EUR 3,1 Mio. den Rücklagen zur Eigenmittelerstärkung zugeführt werden.

## Highlights 2002

Die Modernisierung des Filialnetzes wurde im Berichtsjahr nahezu abgeschlossen. Die EURO-Bargeldeinführung zu Jahresbeginn konnte dank minutiöser Planung problemlos abgewickelt werden.

Über die klassischen Bankdienstleistungen hinaus hat die RLB NÖ-Wien in vielfältiger Weise Initiativen gesetzt sowie kulturelle und sportliche Ereignisse unterstützt. Damit wurde nicht nur die Zufriedenheit bei den Kunden gesteigert, sondern auch die Funktion der RLB NÖ-Wien als bedeutender Wirtschaftsfaktor der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich unter Beweis gestellt – nicht zuletzt durch ihre Mithilfe bei der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe im August 2002. Die Ausweitung des Engagements der RLB NÖ-Wien bzw. die Zusammenarbeit mit den niederösterreichischen Raiffeisenbanken fand in den groß angelegten und stark in Anspruch genommenen Kreditaktionen im Rahmen der Hochwasserhilfe ihren Niederschlag. Zudem wurde die regionale Bedeutung der RLB NÖ-Wien im Land Niederösterreich dank zahlreicher Sonderprojektförderungen forciert und die Zusammenarbeit mit Gemeinden und öffentlichen Bauträgern verstärkt.

## Fortsetzung der positiven Entwicklung

Für das Jahr 2003 erwartet die RLB NÖ-Wien aufgrund der vorliegenden Plandaten, Planungsszenarien und Gebarungsleitlinien trotz anhaltend niedriger Wachstumsraten der Wirtschaft ein zumindest ähnlich gutes Ergebnis wie 2002.